
7oo Club Interactive – CBN TV vom 14. Juli 2009

[Anmoderation:]

Hinter jedem Lied steckt eine Geschichte. Für Cassie Campbell und Seth Yates bedeutet Liederschreiben Gott um die Musik zu bitten.

[Clip:]

Cassie: „Hallo, mein Name ist Cassie Campbell. Wir sind hier beim International House of Prayer (Internationales Gebetshaus) in Kansas City im US-Bundesstaat Missouri. Hinter uns ist der Prayer Room (Gebetsraum), dort findet alles statt. Ich bin Teil eines Lobpreisteams und spiele Bass und leite seit etwa 5 Jahren Lobpreis.“

Seth: „Und ich bin Seth Yates. Ich singe und spiele hier Gitarre seit etwa vier Jahren. Die meisten Leute verbinden mit IHOP Pfannkuchen und klebrige Tische, aber das hier ist das International House of Prayer (IHOP).“

(Anm. d. Übersetzung: In den USA gibt es eine Restaurantkette, die sich mit ihrer Spezialisierung auf amerikanische Pfannkuchen „International House of Pancakes“ (IHOP) nennt)

Cassie: „Und im Grunde genommen bedeutet das, wir haben hier rund um die Uhr Gebet und Anbetung, was 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche stattfindet, seit September 1999 bis jetzt in diesem Augenblick.“

Seth: „Ihr könnt sicher ahnen, wieviele Lieder in diesen zehn Jahren hier aus dem Gebetshaus entsprungen sind. Wir wollen euch mal mit ins Studio nehmen und euch einen Blick hinter die Kulissen geben, wie wir die Lieder aufnehmen, sie festhalten und sie dem Land geben. Also kommt mit!“

Cassie: „Also wir nehmen euch mal mit hinter die Kulissen: hier ist das Forerunner Studio und wir zeigen euch worum's geht.“

„Das ist Jonathan Mills, er ist unser Produktionsmanager hier im Forerunner Studio.“

Jon: „Hallo!“

Seth: „Jon, was würdest du sagen, wieviele Albums hat IHOP hier im Studio produziert?“

Jon: „Ich würd sagen, wahrscheinlich 30 oder 40.“

Cassie: „Es gibt so viele Lobpreisleiter und Musiker und wir verbringen sehr viel Zeit miteinander. Da entstanden Albums wie zum Beispiel Misty Edwards „Relentless“, „Always On His Mind“, oder Matt Gilman und Cory Asburys „Holy“.

Seth: „Einige der Lieder, die aus dem Gebetshaus kommen entstanden dadurch, dass sich jemand mit seiner Gitarre hinsetzte...“

Cassie: „Manchmal sind die Anbetungszeiten wunderbar und du kannst die Gegenwart des Herrn spüren und die Musik geht ab. Und dann gibt es solche Tage, wo du nicht weißt, ob der Schlagzeuger überhaupt das Tempo richtig halten kann oder alle die Töne treffen. Aber du bist einfach da und machst zuverlässig deinen Job, denn wir haben unser Leben dieser Sache gewidmet.“

Seth: „In meinem Herzen entstand eine Sehnsucht, ein echter Hunger nach mehr, besonders im musikalischen Bereich, im Bereich der Anbetungsmusik. Schließlich habe ich mir eine dreitägige Auszeit genommen, bin in ein Kloster, hab einfach gefastet und gebetet und den Herrn gesucht.“

„Ich hatte einen Traum: Ich saß zusammen mit meinem Lobpreisteam und ich schaute nach rechts und da stand ein Engel und der Engel war einige Fuß größer als ich und ich war sofort total begeistert und sagte ‚Du bist ein Engel, du hältst dich im Himmel auf, du wohnst im Himmel, wie hört sich die Musik dort an, wie klingt Anbetung im Himmel? Bitte sag's mir!‘ Und der Engel guckte mich an und sagte nichts, aber ich konnte diese hohe absteigende Melodie hören und ich sagte ‚Ey, Leute! hier ist ein Engel der uns die Melodien des Himmels beibringen will und kann. Lasst uns von dem Engel lernen und lasst uns nicht unsere Lieder singen, die wir schon kennen.‘ Und alle sagten ‚Nein, das ist zu kindisch!‘ und in diesem Augenblick war der Engel verschwunden. Und ich schaute auf und ich sah auf der Wand vor

mir den Namen „Moriah“ eingebrannt. Dann bin ich aufgewacht. Ich hab den Namen „Moriah“ nachgeschlagen und es ist hebräisch und bedeutet, der Herr ist mein Lehrer.“

„Einige Wochen später spielten wir in einer Anbetungszeit mit Misty Edwards. Und die erste Stunde war aus irgendeinem Grund irgendwie echt trocken und es war schwer für uns durchzubrechen. Und nach der Hälfte der Anbetungszeit sagte Misty ‚Ok, lasst uns das jetzt angehen. Seth, fang du doch was auf der Gitarre an.‘ Und sofort erinnerte ich mich an den Traum und ich sagte ‚Gott, gib mir eine Melodie vom Himmel.‘ Das war das erste Mal, dass ich diese Worte so gebetet habe. Und das nächste, was meine Finger auf der Gitarre spielten war die einleitende Melodie zu ‚*My soul longs for you*‘ (Meine Seele sehnt sich nach dir). Ich hab das also ein paar Mal gespielt und einer der Sänger im Team begann zu singen ‚*My soul longs for you*‘ und die nächste Stunde war einfach... es ging voll ab im Heiligen Geist.“

Cassie: „Ich erinnere mich an die Anbetungszeit mit Seth, als er die ‚*My soul longs for you*‘-Melodie begann zu spielen. Ich hab da Bass gespielt zu der Zeit. Und wir hatten davon gesprochen, wie das praktische aussieht, sich nach himmlischen Dingen auszustrecken. Ich hatte von seinem Traum über ‚Gott ist mein Lehrer‘ gehört. Und ich auf meinem persönlichen Weg spürte zu der Zeit eine freundliche Einladung vom Herrn mit ganzem Herzen den Dingen, die er bereithielt, nachzugehen. Also hab ich mich entschieden, alles loszulassen, was mich davon abhielt. Und etwa 2 Wochen nachdem ich diese Entscheidung getroffen hatte, habe ich mit Misty Edwards Team gespielt und sie bat mich einfach ein Thema zu spielen. Ich war am Bass, also hab ich einfach begonnen diese einfache Melodie zu spielen und das war ‚*You won't relent*‘ (Du gibst nicht nach) und sie begannen zu singen ‚Du gibst nicht nach, bis Dir alles gehört – Mein Herz gehört Dir.‘ Und im Nachhinein habe ich herausgefunden, dass Misty tatsächlich für ein Lied über die Leidenschaft des Herrn gebetet hatte, über Hohelied 8,6, wo es um des Herrn Leidenschaft für uns und unsere für Ihn geht.“

„Ich glaube, der Herr ist dabei die Ausdrucksweise des Christentums in dieser Generation zu verändern - jetzt gerade in dieser Zeit. Diese Generation will Authentizität, Spiritualität, himmlische Dinge, Engel, Weissagungen/Prophetien...“

Seth: „Wenn du also ein Musiker oder Sänger bist, was treibst du?!“

Quelle:

http://www.cbn.com/media/player/index.aspx?s=/vod/700Clubi_071409_WS (Zugriff: 14. September 2009)

Übersetzung: A. Hellmuth

Sehnsucht nach dem Ewigen

(von Stephanie Farebrother – Autor für IHOP.org Limited Edition, 27.11.2007)

In der heutigen Zeit, in der die Wiederkunft Jesu näher rückt, wird eine entscheidende Schlacht um die Herzen und Gedanken junger Leute geführt. Musik ist eine der Hauptbereiche in dieser Schlacht, denn Musik beeinflusst Menschen auf eine Art und Weise wie Predigten und Seminare es nicht vermögen.

Mehrere junge prophetische Musiker aus dem International House of Prayer (IHOP, engl. für *Internationales Gebetshaus* – Anm. d. Übersetzers) in Kansas City (KC) in den Vereinigten Staaten beziehen Stellung gegen die Finsternis durch ihre Musik und ihren Lebensstil. Als propetische Musiker trachten sie danach die Gefühle und Ziele des Herrn zu verstehen und ihnen durch Musik Ausdruck zu verleihen. Weil sie auf den Heiligen Geist hören und treu das spielen wollen, was sie von ihm hören, haben sie sich tiefgehender damit beschäftigt, welchen Einfluss weltliche Musik in ihrem Leben hat.

Seth Yates spielt E-Gitarre in Cory Asburys Lobpreisteam. Er sagt, am Ende geht es überall um einen geistlichen Kampf, auch in der Musik.

“Es erheben sich zwei Anbetungs-Bewegungen: die eine verherrlicht Gott und die andere verherrlicht den Menschen.” sagt er.

Seth ist seit 2 Jahren im IHOP–KC . Vor über einem Jahr hat er sich entschieden weltliche Musik völlig aufzugeben. Weltliche Musik beschreibt er als jegliche Musik, die den Menschen und seine Bedürfnisse erhebt. Auch vorher hat er schon zwei mal den Eindruck gehabt, er sollte aufhören weltliche Musik zu hören, aber hat dann wieder allmählich darin nachgelassen. Nachdem er immer noch spürte, wie der Herr ihn davon überführte, entschloss er sich schließlich der Sache nachzugehen und Gründe dafür zu finden, warum er die weltliche Musik lassen sollte.

“Ich wusste, es gab eine Menge Musik, die ich aufgeben sollte. Ich wusste, die war weder erbaulich für mich, noch gefiel sie Gott.” sagt er.

Nachdem er sich mit der Geschichte der Musik beschäftigt hatte, entdeckte Seth, dass ein großer Teil der großen Rock-Bands und Sänger durch Okkultismus und New Age Strömungen beeinflusst wurden. Er realisierte wie unwissend und verblendet er war hinsichtlich dessen, was seine Lieblingsbands repräsentierten.

“Ich sagte immer, ich müsse weltliche Musik hören, um kreative Ideen und Inspiration zu bekommen oder dass ich gar nicht auf den Text, nur die Musik hören würde”, berichtet er. Aber nachdem er einige Nachforschungen angestellt hatte, realisierte er, dass jegliche Art von Musik Ausdruck des Herzens ist und im weiteren Sinne das wiederspiegelt, wie das Herz ausgerichtet ist. Wenn Musiker in ihren Herzen nicht für Gott sind, dann sind sie gegen ihn. Es gibt keine Grauzone.

Als Seth verstanden hatte, dass Musik ein geistliches Schlachtfeld ist und dass weltliche Künstler sich entschlossen hatten die Finsternis zu repräsentieren, beseitigte er diese Musik aus seinem Leben.

“Als ich diese Musik aufgab, fühlte ich als würde sich ein Nebelschleier auflösen, als ob ich klarer denken könnte,” erzählt er.

Wenige Monate nachdem er der weltliche Musik entsagt hatten fing er an prophetische Träume und Begegnungen zu bekommen, die von der Kraft der Musik handelten. Der Herr sagte Seth sehr deutlich, dass er andere ermutigen soll sich eine neue Art von Musik zu eigen zu machen: die Klänge, die vom Thron Gottes kommen.

In einem Traum, sprach Seth mit einem Engel über die Musik des Himmels. Der Engel begann ihm eine Melodie vorzuspielen, aber ein anderer Musiker unterbrach den Engel und sagte, die Melodie würde zu kindisch klingen. Seth sagt, der Traum zeigte ihm, dass die Melodien des Himmels zugänglich sind, aber man muss gewillt sein sein Herz hinzugeben und vom Herrn zu empfangen und nicht von der Welt. Du kannst nicht das, was du vom Herrn hörst nach weltlichen Maßstäben beurteilen.

“Als Musiker ist es schwer weltliche Musik aufzugeben”, sagt Seth, “denn du machst einen Glaubensschritt und vertraust Gott, der Urheber der Musik, dass er dich kreativ inspiriert in der Anbetung.”

Jordan Vanderplate, auch E-Gitarrist im International House of Prayer, betont wie wichtig es ist, die Musik des Geistes zu verfolgen. Jordan ist Autodidakt und hat nie besonders viel weltliche Musik gehört. Statt sich als Außenseiter zu fühlen, weil sein Kopf nicht voll von den neuesten Songs ist, konzentriert er sich lieber darauf sein Herz mit prophetischer Musik zu füllen.

“Es reizt mich, nach der Musik des Geistes zu trachten. In den letzten Tagen werden wir darauf angewiesen sein, Melodien aus dem geistlichen Bereich hören, um wirklich etwas zu bewegen”, sagt Jordan.

Er weiß, dass prophetische Musik Dinge im geistlichen Bereich bewegen kann. Indem er das spielt, was er vom Heiligen Geist hört, kann Jordan sich darauf konzentrieren, mit seinem Gitarrenspiel die Kraft Gottes freizusetzen, statt nur gute Musik zu spielen.

Jordan will sehen, wie durch seine Anbetung dieser Dienst der prophetischen Musik etabliert wird. Er spielt etwa sechs Stunden am Tag mit drei verschiedenen Lobpreis-Teams im Prayer Room (engl. für *Gebetsraum*, zentraler Raum des Gebetshauses in Kansas City, wo rund um die Uhr angebetet und Fürbitte gebracht wird – Anm. d. Übersetzers) und strebt danach hervorragende Musik hervorzubringen.

“Dein musikalisches Können und Spiel spiegeln dein Herz und dein stilles Kämmerlein wieder – es hängt alles an deinem persönlichen Leben in Gott”, erklärt Jordan.

Cassie Campbell spielt Bass für Misty Edwards Lobpreis-Team. Auch sie hat sich entschlossen, sich all ihrer weltlichen Musik zu entledigen, um der Musik nachzujagen, die aus dem Geist des Gebets und der Prophetie heraus geboren wird.

“Ich merkte, dass, wenn ich eine prophetische Musikerin am Ende des Zeitalters sein will, muss ich mich von der Finsternis absondern”, erklärt sie.

Der Entschluss ihr musikalisches Feld einzugrenzen war nicht durch Gesetzlichkeit motiviert, sagt Cassie, sondern entsprang aus mangelndem Interesse für Musik, die sich nicht um Christus drehte.

“Je näher ich zum Herrn kam, desto weniger wollte ich mir Sachen anhören, in denen es nicht um Ihn ging”, sagt sie.

Weniger als eine Woche nachdem sie all ihre Musik gelöscht hatte, bestätigte ihr der Herr in ihrem Herzen, dass sie tatsächlich die richtige Entscheidung getroffen hatte. Eines Abends in einer Anbetungszeit im Prayer Room wurde Cassie von Misty gebeten einen sog. *Cycle* (engl. für *Schleife* od. *Zyklus*, Kombination aus Liedern, spontaner Musik, Gebet und Gesang, nach denen die Anbetungszeiten im IHOP-KC verlaufen – Anm. d. Übersetzers) zu beginnen, um die Atmosphäre und das Tempo mit vom Heiligen Geist inspirierter Musik für das Team zu bestimmen.

Während das Team im Geist betete und den Herrn bat zu kommen, bat Cassie den Herrn um eine prophetische Melodie und fing an auf ihrem Bass zu spielen. Aus der Melodie, die sie an diesem Abend spielte, entstand schließlich das Lied “You Won’t Relent,” (engl. „Du wirst nicht nachlassen“), welches auf Hohelied 8,6 basiert. Misty hatte zuvor den Herrn um ein Lied auf Grundlage dieses Verses gebeten und Cassies Bassmelodie hat den Chorus inspiriert.

“Man denkt immer, man muss dafür arbeiten und dann lässt der Herr dich eine Weile warten, um zu sehen, dass du treu bist, bevor er deine Musik segnet, aber an diesem Abend hat der Herr unsere Anbetungszeit mit diesem lieblichen Chorus geküsst”, berichtet Cassie. Cassie sagt, prophetische Musik sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

“Musik hat etwas, das niemand fassen kann: sie ebnet den Weg und öffnet den Geist für Gott“, so Cassie.

Sie rät, sich selbst die Frage zu stellen, ob die Musik, die man hört, einen dazu bewegt das erste und zweite Gebot erfüllen zu wollen, das heißt, keinen anderen Gott neben Ihm haben und nur Ihn anbeten zu wollen. Wenn die Musik dich dazu bewegt, Gott anzubeten, dann hör sie dir an, wenn nicht, lass sie los.

Seth, Jordan und Cassie haben sich entschieden, sich von weltlicher Musik zu trennen. Nicht um der Religion willen, sondern um in Reinheit vor dem Herrn zu stehen. Sie tun das sowohl als Musiker, die in einer Umgebung des ständigen Gebets und der Anbetung leben, als auch als Gläubige, die völlig ihrem Gott hingegen sein wollen.

Musik ist mehr als einfach nur Hintergrundgeräusche für sie. Sie ist eine geistliche Tür, die das Herz einer Person entweder fürs Licht oder für die Finsternis öffnen kann. Diese Musiker verstehen die Bedeutung der Anbetungsmusik in der Endzeit. Indem sie einen wesentlichen

Teil der Jugendkultur Amerikas ablehnen – eine Kultur, die keinen bleibenden Einfluss haben wird – sind sie fähig, sich Musik mit Ewigkeitswert zu eigen zu machen. Sie haben sich entschlossen nach den Melodien des Himmels zu trachten und sich von ganzem Herzen Gott zu übergeben.

“Musik, die inspiriert ist vom Heiligen Geist wird dich dazu bringen, nach Heiligkeit streben zu wollen. Heiligkeit bedeutet völlige Hingabe. Nimm deinen Platz vor Gott ein und liefere dich Ihm aus” so Seth.

Stephanie Farebrother, 11/27/2007

Quelle:

http://www.ihop.org/Articles/1000023743/International_House_of/Stores/Limited_Edition_CD/Forum/Hungry_for_the.aspx (Zugriff: 14. September 2009)

Übersetzung: A. Hellmuth

Englischer Originaltext:

Hungry for the Eternal

By Stephanie Farebrother - Limited Edition Journalist

In this hour of history, as the Second Coming draws nearer, a crucial battle is being fought for the hearts and minds of young adults. Music is one of the primary arenas in this battle, for music affects people in ways that sermons and seminars cannot.

Several young prophetic musicians from the International House of Prayer–Kansas City are taking a stand against darkness through their music and lifestyles. As prophetic musicians, they seek to understand and express the Lord’s emotions and purposes through music. Because they want to listen to the Holy Spirit and faithfully play what they hear, they have closely examined the influence that secular music has in their lives.

Seth Yates, an electric guitar player on Corry Asbury’s worship team, says that everything boils down to a spiritual battle, including music.

“There are two worship movements arising: one glorifies God and the other glorifies man,” he says.

Seth has been at IHOP–KC for two years. Over a year ago, he decided to completely give up secular music, which he categorizes as any music that exalts man and the needs of man. Two times previous Seth felt convinced to stop listening to secular music, but went back to it little by little. Finally, still feeling conviction from the Lord, Seth decided to do some research and find evidence for why he should abstain from secular music.

“I knew that there was a lot of music I was supposed to give up; I knew it was not edifying me or pleasing God,” he says.

After reviewing the history of music, Seth discovered that a majority of big-name rock bands and singers have been influenced by the occult and the New Age movement. He realized how ignorant and deceived he had been about what his favorite bands represented.

“I would always say that I need to listen to secular music to get creative inspiration, or that I didn’t listen to the words, just the music,” he explains. But after doing some research, he realized that all music is an expression of the heart, and by extension a representation of how that heart is aligned. If musicians are not for God in their hearts, then they are against Him. There are no gray areas.

Once Seth understood that music is a spiritual battleground and that secular artists had chosen to represent darkness, he removed secular music from his life.

“Once I gave it up, I really felt a fog lift, like I could think clearly,” he says.

A few months after he had given up secular music, Seth started having prophetic dreams and encounters that focused on the power of music. The Lord told Seth very clearly that he is to encourage others to embrace a new kind of music: the sounds coming from the throne room of God.

In one dream, Seth was talking with an angel about the music of heaven. The angel started playing him a melody line, but another musician interrupted the angel to say that the melody sounded too childish. Seth says the dream showed him that the melodies of Heaven are available, but you have to be willing to surrender your heart and receive from the Lord instead of the world. You cannot judge what you hear from the Lord based on the world’s standards.

“As a musician, it is hard to give up secular music,” Seth says, “because you are taking a leap of faith in trusting God as the Author of music to creatively inspire you in worship.”

Jordan Vanderplate, another electric guitar player at the House of Prayer, emphasizes the importance of pursuing the music of the Spirit. Jordan is a self-taught musician who never listened to much secular music. Instead of feeling left out because his head isn’t full of all the latest songs, Jordan focuses on filling his heart with prophetic music.

“It provokes me to seek after the music of the Spirit. In the last days we are going to need to hear melodies in the Spirit to shift things,” Jordan says.

He understands that prophetic music can shift things in the spiritual realm. By playing based on what he hears from the Holy Spirit, Jordan can focus on releasing the power of God through his guitar, rather than just trying to play good music.

Jordan wants to see this ministry of prophetic music cultivated through his worship. He plays about six hours a day in the prayer room with three different worship teams, striving for excellence in his music.

“Your musical skill and playing will reflect your heart and the secret place—it totally hinges on your personal life in God,” Jordan explains.

Cassie Campbell, who plays the electric bass for Misty Edward’s team, also chose to get rid of all her secular music in order to pursue music born out of the spirit of prayer and prophecy.

“I felt like if I want to be a prophetic musician at the end of the age, I need to separate myself from darkness,” she explains.

Narrowing her scope of music was not motivated out of legalism, Cassie says, but out of a lack of interest in music not centered on Christ.

“As I got closer to the Lord, I didn’t want to listen to anything that wasn’t about Him,” she says.

Less than a week after deleting all her music, Cassie says the Lord confirmed to her heart that she had truly made the right decision. One evening during a worship set in the prayer room, Misty asked Cassie to start a cycle—to help set the mood and tempo for the team with Holy Spirit-inspired music.

While the team prayed in the Spirit and asked the Lord to come, Cassie asked the Lord for a prophetic melody and began to play her bass. The melody line she played that night eventually grew into the song “You Won’t Relent,” based on [Song of Solomon 8:6](#). Misty had been asking the Lord for a song from that very verse, and Cassie’s bass line fueled the chorus.

“You think you would have to work for it and that the Lord would make you wait a while to prove you are faithful before blessing your music, but that night the Lord kissed our set with that sweet chorus,” she says.

According to Cassie, prophetic music should not be taken lightly.

“There is something in music that no one can touch—it prepares the way and opens up the spirit to godliness,” she says.

Cassie says that a good question to ask yourself is if the music you are listening to makes you want to satisfy the first and second commandments: to have no other gods before Him and to worship only Him. If the music does draw you to worship God, then listen to it, but if not, then she says to give it up.

Seth, Jordan and Cassie have chosen to separate themselves from secular music, not for the sake of religion, but to stand before the Lord in purity. They do this both as musicians who live in an atmosphere of constant prayer and worship, and as believers who want to be wholly devoted to God.

Music is more than just nice background noise for them. It is a spiritual door that can open a person’s heart to either light or darkness. These musicians understand the importance that worship music will have during the End Times. By rejecting a huge piece of the youth culture in America—culture that will have no lasting impact—they are able to embrace music with eternal significance. They have chosen to seek after melodies from Heaven and give themselves wholeheartedly to God.

“Music inspired by the Holy Spirit will leave you wanting to pursue holiness. Holiness is abandonment. Position yourself before God and abandon yourself to Him,” Seth says.

Stephanie Farebrother, 11/27/2007